

## Zur Wirksamkeit von Integriertem Fach- und Sprachlernen in der beruflichen Weiterbildung – erste Erfahrungen aus den Qualifizierungsprojekten im Förderprogramm IQ

Die Verknüpfung von fachlichem und sprachlichem Lernen wird aktuell in einer Reihe von Maßnahmen zur Anpassungs- und Nachqualifizierung im Kontext von beruflichen Anerkennungsverfahren im Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) umgesetzt. Um die methodische Praxis sowie erste Effekte des Integrierten Fach- und Sprachlernens (IFSL) zu erheben, hat die Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch Ende 2017 eine Anfrage an die IQ Landesnetzwerke gestartet. Von den 97 Teilprojekten (TP), die laut der Projekte-Datenbank in methodisch vielfältiger Weise sprachliche und fachliche Qualifizierung miteinander verzahnen, haben wir von 76 Qualifizierungsprojekten eine Rückmeldung bekommen. Die TP berichten sowohl von quantitativen Erfolgen in Bezug auf Bestehensquoten bei Prüfungen und hohen Vermittlungszahlen in den Arbeitsmarkt als auch von positiven Auswirkungen auf die Motivation und das Empowerment der Teilnehmenden (TN). Wir haben auf der Basis von 30 ausgewählten TP im Folgenden eine Systematisierung und Bündelung der wichtigsten Informationen nach Anerkennungsfeldern vorgenommen.

### Reglementierter Bereich

#### Akademische Heilberufe

Im saarländischen **TP Deutsch für Mediziner und Medizinerinnen** (fachliche und sprachliche Vorbereitung/ B2 durch sprachsensiblen Fachunterricht und Sprachcoaching) als Vorkurs zur Approbationsprüfung erhalten Absolventinnen und Absolventen aufgrund ihrer guten berufssprachlichen und fachlichen Kompetenz zu 100 % eine zeitlich befristete Berufszulassung und sind laut Auskunft des JobCenters Saarbrücken elf Monate früher in den Arbeitsmarkt integriert, als es die bisherige Erfahrung mit dieser Berufsgruppe im Saarland zeigt. Die beiden **TP Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung Medizin und Medizinische Fortbildung** in Saarbrücken, die jeweils Medizinerinnen und Mediziner im Anerkennungsverfahren auf die Approbationsprüfung vorbereiten, weisen mit 90 % weit überdurchschnittliche Bestehensquoten vor. Die Sprachförderung wird in beiden TP als Querschnittsthema gesehen und in den Fachlehrprozess und die Begleitung der klinischen Praktika integriert.

Durch enges Verzahnen von Fachunterrichtseinheiten mit flankierendem Sprachtraining, Team-Teaching von Sprach- und Fachlehrkraft sowie Sprachsensibilisierung der Fachdozierenden konnte im **TP Apotheker für die Zukunft** 2017 in Rheinland-Pfalz die Bestehensquote der Fachsprachprüfung von 77 % auf 100 % erhöht werden. Die Daten zur Kenntnisprüfung stehen noch aus. Ebenfalls an Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Anerkennungsverfahren richtet sich das **TP APO online** in Thüringen, das IFSL in virtueller Form umsetzt: Im Online- Unterricht mit begleitenden Präsenzphasen werden unter Nutzung der Lernplattform ILIAS und dem Konferenzsystem ADOBE Connect die TN auf die Fachsprach- und Kenntnisprüfung vorbereitet. 88 % der TN haben die Fachsprachprüfung im ersten Anlauf bestanden.

#### Gesundheitsfachberufe/Pflege

Im **TP PflegePro<sup>1</sup>** in Wiesbaden werden seit 2015 in Kooperation mit einer Gesundheits- und Krankenpflegefachschule nach einem interdisziplinären Unterrichtskonzept Migrantinnen und Migranten

<sup>1</sup> Für die Anerkennung von Berufsabschlüssen im Bereich Pflege ist in Hessen B1 erforderlich. Da die Angebote im Rahmen der DeuFöV auf B2-Niveau angesiedelt sind, können im LNW Hessen weiterhin Sprachqualifizierungen auch über 2017 hinaus im Förderprogramm IQ finanziert werden.

im Anerkennungsverfahren von DaZ- und Fachlehrpersonal auf die Kenntnisprüfung und ihre kompetente und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem interprofessionellen Team vorbereitet. Die Bestehensquote liegt aktuell bei 79 %. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung zu 2014 dar, als die hohen Durchfallquoten die Fachschule zur Kooperation mit dem LNW veranlasste. Ähnliche Zahlen liefert das **TP STARTPflege** in Offenbach, in dem Fach- und Sprachlehrkraft im Team-Teaching unterrichten: Hier liegt die Bestehensquote der Sprachprüfung bei 95 %, die der Kenntnisprüfung bei 82 %.

Das **TP AnPaQ** in Nordhessen bietet ebenfalls eine Vorbereitung auf die Sprach- und Kenntnisprüfung im Berufsfeld Pflege und zeichnet sich durch eine hohe Methodenvielfalt aus: Es wird phasenweise im Team-Teaching von Fach- und Sprachlehrkraft gearbeitet. Dabei werden gezielt digitale Lernmedien in den Unterricht einbezogen. Die frühe Vorbereitung von Bewerbungsphasen, in denen fachliche Expertise intensiv in der Zweitsprache bearbeitet und vorbereitet wird (Sprachcoaching), trägt erheblich zum Empowerment der TN und einer hohen Motivation bei. Die Bestehensquote liegt in diesem TP mit 95 % weit über dem Durchschnitt. 85 % der TN münden direkt nach der Anerkennung in den Arbeitsmarkt. Im **TP APQ für Gesundheitsfachberufe** in Hamburg wird durch eine systematische Integration von Sprachförderung in die Vorbereitung auf die fachliche Kenntnisprüfung eine Bestehensquote von 100 % erreicht. Flankiert wird die Qualifizierung zudem von einem interaktiven Blended-Learning-Angebot.

## Pädagogische Berufe

Im Bremer **TP Ausgleichsmaßnahme für pädagogische Fachkräfte** wird der Anpassungslehrgang durch Sprachcoaching sowie phasenweises Team-Teaching von Fach- und Sprachlehrkraft flankiert. Seit dem zweiten und dritten Durchgang der Maßnahme ist die gegenseitige Qualifizierung der Dozierenden bereits so weit fortgeschritten und nachhaltig implementiert, dass die sprachlich sensibilisierten Fachlehrkräfte die Sprachförderung in den Fachunterricht eigenständig integrieren. Die Nicht-Bestehensquote im Anpassungslehrgang betrug vor 2015 laut Auskunft der Bremer Senatsverwaltung ca. 50 %. Seit Beginn des IFSL-Angebots durch IQ liegt die Bestehensquote bei 100 %. Im **TP Interpäd - Internationale Fachkräfte in die Kitas** in Frankfurt werden die Themen und Inhalte der Lehrveranstaltungen in Lerngruppen sprachlich vorentlastet sowie Techniken und Methoden zum selbstständigen Lernen und zur Erweiterung des Wortschatzes eingeübt. Auf diese Weise kommt es zu einem besseren Verständnis der Lehre und zu besseren Ergebnissen. Zudem wird die Motivation der TN erhöht und sie werden befähigt, sich selbstständig beruflich weiterzuentwickeln. Das bayerische **TP Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen** für TN mit einem abgeschlossenen Pädagogikstudium, das nicht nur in den Modulen zur Berufsorientierung und zum Bewerbungstraining zum Ausprobieren der komplexen Fachsprache in geschütztem Raum motiviert, kann auf eine Bestehensquote von 100 % verweisen.

Im Rahmen des **TP Anpassungsqualifizierung für Lehrkräfte im Anerkennungsverfahren** in Hamburg werden praxisbegleitend virtuelle Kurse angeboten, in denen das Fach- und Sprachlernen miteinander verknüpft werden. Im Fokus steht das Berufsfeld Schule und Unterricht, hier insbesondere die Lehrersprache. Als erste Bausteine werden die für die Anerkennung erforderlichen Sprachprüfungen abgelegt. Die bis dato vorliegenden Prüfungsergebnisse belegen eine Erfolgsquote von 100 %. In einem weiteren **TP** in der **Anpassungsqualifizierung für Lehrkräfte** wird berufsbezogene Sprachkompetenz durch Sprachtrainings ausgebaut, mit dem Ziel, Schüler- und Kollegenhandeln sowie Elternreaktionen antizipieren und angemessen reagieren zu können. Als Effekte beschreibt das TP die Steigerung des souveränen Lehrerhandelns. Die Ergebnisse des TP haben dessen Träger, das Landesinstitut für Schulentwicklung, dazu bewogen, den integrierten Ansatz von Fach- und Sprachlernen ab 2019 als Regelangebot in die Anpassungsqualifizierungen für Lehrerinnen und Lehrer des Landes Hamburg aufzunehmen.

## Brückenmaßnahmen

Im **TP MINT-Brücke** für Ingenieurinnen und Ingenieure in Weimar verzahnen Fachlehrende und Sprachlehrende ihre Inhalte durch phasenweises Team-Teaching. Dieses Vorgehen ist in doppelter Hinsicht nachhaltig: Zum einen werden auf diese Weise bei der Vermittlung anspruchsvoller Fachinhalte die Sprachkenntnisse der TN berücksichtigt und gezielt weiterentwickelt. Dadurch können die Abbruchquoten deutlich reduziert und die Vermittlungszahlen erhöht werden (**für 2015 und 2016: 73 %**). Zum anderen werden auf diese Weise die Kompetenzen des Lehrpersonals ausgebaut und sind für zukünftige Qualifizierungen einsetzbar. Im **TP Brückenmaßnahme für Ingenieurinnen und Ingenieure** in Ettlingen werden die TN u.a. in Blended-Learning-Modulen, Online-Kursmodulen Deutsch für den Beruf und szenarienbasierter Arbeit sowohl fachlich als auch sprachlich auf ihre Berufsfelder und den Arbeitsmarkt vorbereitet sowie in der sprachlichen Bearbeitung der fachlichen Inhalte unterstützt. 2016 konnten 85,7 % der TN in ein adäquates Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden. Ähnliche Erfolge zeitigt das **TP Brückenmaßnahme Be.Ing** in Hamburg, bei der die fachlich und sprachlich qualifizierten TN zu ca. 90 % in betriebliche Tätigkeiten münden.

Bei dem **TP Brückenmaßnahmen für Akademikerinnen und Akademiker in den Ingenieurs- und Naturwissenschaften** in Cottbus werden sprachförderliche Maßnahmen in jede der insgesamt vier Qualifizierungsphasen integriert. So wird in der Vorbereitungsphase ein inhaltlich abgestimmter Intensiv-Fachsprachkurs durchgeführt, während in der fachlichen Qualifizierungsphase ein Blended-Learning-Kurs zur Berufssprache stattfindet. Zudem werden Sprachcoaching und eine eLearning-Plattform angeboten. Die Rückmeldungen der Hochschule belegen, dass die TN den Lehrveranstaltungen dadurch besser folgen können und den universitären Ansprüchen besser gewachsen sind. Der Erfolg des **TP Brückenmaßnahme für Akademiker/Akademikerinnen: Betriebswirtschaft** in Brandenburg, in dem die TN nach einem Intensiv-Sprachkurs für weitere acht Monate sprachlich begleitet sowie im Fachunterricht sprachsensibel weitergebildet werden, zeigt sich an der Vermittlungsquote der TN in Unternehmen von 82,5 % nach dem zweiten Durchgang.

3

Bei dem Augsburger **TP ABI – Akademische Brückenqualifizierung International** stärkt die Umsetzung des IFSL die fachlich-berufliche Identität der TN in hohem Maße und motiviert und befähigt die TN, sich eine adäquate Beschäftigung zu ihrer akademischen Ausbildung zu suchen. Von ähnlichen Effekten durch akademisch-berufliches Empowerment berichtet das **TP Brückenmaßnahme Bildung und Beratung für Akademiker/innen aus pädagogisch-psychologischen Disziplinen** in Freiburg bei dem die fachlich und sprachlich unterstützten TN Informationen und Kontakte zum passenden beruflichen Umfeld mit angemessenen Arbeitsmöglichkeiten präsentiert bekommen. Bei dem hessischen **TP Internationale Akademikerinnen und Akademiker qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt** werden begleitende Sprachförderung in Form von Team-Teaching, interkulturelle Kompetenztrainings und Szenarietraining angeboten. Die Erweiterung der sprachlichen Handlungsfähigkeit der TN führt zu einer Erhöhung der berufsadäquaten Festanstellung auf insgesamt 40 %.

## Duale Berufe und spezielle Angebote für Geflüchtete

Die Anerkennungsverfahren von Abschlüssen im dualen Bereich erfordern in der Regel keine Sprach- oder Kenntnisprüfungen, sondern meist das Absolvieren betrieblicher Praktika oder fachlicher Module ohne Abschlussprüfung. Daher können hier als messbare Effekte nur wenige Bestehensquoten angeführt

werden. Grundsätzlich wird von den TP hervorgehoben, dass die frühe enge Verknüpfung der Sprach- und Fachvermittlung die Zeit-Kosten-Effizienz beträchtlich erhöht. Darüber hinaus berichten die Landesnetzwerke von wichtigen qualitativen Wirkungen des IFSL:

Im **TP Anpassungsqualifizierung in dualen Ausbildungsgängen** in Hamburg wird die fachliche Qualifizierung durch ein Sprachtutorium und stundenweises individuelles Sprachcoaching flankiert. Diese Angebotsstruktur ist ein zentrales Entscheidungskriterium für die Kooperationsbetriebe, TN in Praktika zu übernehmen und sichert somit den Erfolg der Maßnahme. Ein weiteres Hamburger **TP Anpassungsqualifizierung für Duale Berufe** in den Bereichen Gewerbe, Technik und kaufmännische Berufe berichtet von guten Ergebnissen durch die sprachliche Unterstützung in Form eines auf fachliche Inhalte abgestimmten Tutorials. 95 % der TN konnten 2017 zur vollen Anerkennung geführt werden. In einem weiteren **TP zu Anpassungs- und Nachqualifizierung in den Berufen des dualen Systems** werden die TN durch eine begleitende bedarfsbezogene Sprachförderung sowie teilweise durch Sprachcoaching unterstützt, die jeweils eng mit den fachlichen und individuellen Bedarfen abgestimmt werden. Bei einem letzten **TP für duale Ausbildungsgänge** wird zusätzlich durch betriebliches Sprachmentoring eine lernförderliche Arbeitsplatzumgebung geschaffen. Das Hamburger **TP Schweißen Lernen, Deutsch Lernen** für Geflüchtete, das die gleichberechtigte Kombination von handwerklichem und sprachlichem Training bereits im Titel trägt, weist sehr gute Integrationszahlen auf (100 % Bestehensquote bei der Prüfung Schweißen). In einem weiteren Angebot für Geflüchtete, dem südpfälzischen **TP FlüQua Lager/Logistik, Metall**, werden die TN neben der fachlichen und sprachlichen Vorbereitung auf die Tätigkeit als Metallfachhelferinnen und Metallfachhelfer zusätzlich pädagogisch betreut. Durch die Umsetzung des IFSL kann von einer erhöhten Motivation der TN berichtet werden, weil diese unmittelbar den Praxisbezug ihrer Sprachlerninhalte erleben. Das **TP ActNow! - Entrepreneurship Training für Flüchtlinge und Asylsuchende** in NRW vermittelt begleitend Sprach- und Kommunikationskompetenz anhand fachbezogener Kommunikationstrainings mit dem Schwerpunkt gründungsspezifisches Deutsch. Im Mainzer **TP Brücke in den Arbeitsmarkt** werden Geflüchtete auf die IHK-Prüfung Grundfahrausbildung Führerschein Klasse D vorbereitet, um in eine Beschäftigung als Berufskraftfahrerin oder Berufskraftfahrer beim Kooperationsbetrieb einzumünden. Die passgenaue Abstimmung der Maßnahme auf die Bedarfe der TN sowie das abgestimmte Zusammenspiel von IFSL, der Kooperation mit dem Betrieb und der individuellen Begleitung der TN führen zu einer außerordentlich hohen Erfolgsquote.

## Kosten

Die Angaben, die zu den Kosten für die integrierte Sprachförderung in den Qualifizierungsmaßnahmen gemacht werden, ließen nur in einigen Fällen Rückschlüsse auf die Relation zu den Gesamtkosten zu. Wo dies möglich war, können die Kosten für IFSL mit 3 - 9 % der Gesamtkosten beziffert werden. Dies ist in Anbetracht der von den LNW beschriebenen Effekte ein eher geringer Anteil. Wie die Beispiele zum phasenweisen Team-Teaching belegen, werden hier zwar in einem ersten Qualifizierungsdurchlauf in der Regel mehr Mittel für den Einsatz sowohl einer Fachlehrkraft als auch einer Sprachdozentin eingesetzt. In den folgenden Durchgängen kann auf den stundenweise doppelten Trainereinsatz jedoch oft schon verzichtet werden, da - so berichten es die TP - die gegenseitige Qualifizierung der Lehrkräfte bereits so weit implementiert ist, dass die Fachdozierenden die Sprachförderung in den Fachunterricht zunehmend eigenständig integrieren. Damit wird erheblich zum nachhaltigen Kompetenzaufbau seitens der Weiterbildungsträger und damit letztlich zur interkulturellen Öffnung von beruflicher Weiterbildung beigetragen.

## Empfehlungen

Die genannten Beispiele belegen die hohe Qualität der fachlichen Arbeit in den TP und die Wirksamkeit, die mit IFSL erreicht wird. Die enge Verzahnung von sprachlichem und fachlichem Lernen, wie sie in vielen IQ-Qualifizierungsmaßnahmen wie oben beschrieben seit 2015 umgesetzt wird, kann durch eine bloße Kombination der IQ-Qualifizierungen mit Berufssprachkursen aktuell nicht ersetzt werden. Dazu bedarf es einer Weiterentwicklung und eines Ausbaus des Förderinstruments Berufssprachkurse nach der DeuFöV.

Wir empfehlen im Sinne von Effizienz und Aufbau nachhaltiger Strukturen die bedarfsbezogene Weiterführung und den Ausbau der Entwicklung und Erprobung von Ansätzen zum IFSL in den Qualifizierungsangeboten im Förderprogramm, deren Systematisierung und Transfer in das Regelsystem beruflicher Bildung und Weiterbildung sowie den Ausbau der Angebote zur Professionalisierung des Lehrpersonals.

12.04.2018

IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch  
Corinna Gerhard  
Iris Beckmann-Schulz